

Die Tătaru-Klamm

von Georg Hromadka

Auch der Norden hat seine Tătaru-Klamm. Wir besuchen sie von der Schutzhütte Izvoare aus. Sie liegt in der Nähe des Mara-Tals. Die Ausmaße der in vulkanisches Material geschnittenen Klamm sind bescheiden. Aber wie überrascht sind wir, als wir uns der Mitte des kleinen Canons nähern. Schäumend stürzt das Wasser durch die Schlucht. Über den Kaskaden erheben sich glatte, wie von Künstlerhand bemalte Felsen. Grün, rotbraun, kadmiumgelb leuchtet es von den Wänden. Pilze und Moose haben das Werk vollbracht, das wir staunend betrachten.

(Komm Mit 70, S. 221)

Seite	Bildunterschrift
221	Die Tătaru-Klamm im Ialomița-Tal (Butschetsch).